



PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

GE Gewerbegebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

16 Geschoßflächenzahl

0,8 Grundflächenzahl

II Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)

BAUWEISE, BAUGRENZEN

a Abweichende Bauweise (Gebäude sind über 50 m Länge zulässig, Abstände nach §§ 7 und 10 NBauO)

Baugrenze

VERKEHRSFLÄCHEN

Straßenbegrenzungslinie

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.1987 (Nds. GVBl. S. 214), hat der Rat der Stadt diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 28.09.1989 als Satzung beschlossen.

PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNG

In den Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sind nur standortgerechte, einheimische Laubgehölze zulässig.

Die Festsetzungen des Ursprungsplanes werden für diesen Änderungsbereich außer Kraft gesetzt.

Bersenbrück, den 05.10.1989

Bürgermeister als Ratsvorsitzender

HINWEISE:

Das Landesamt für Denkmalpflege macht darauf aufmerksam, daß die ausführenden Baufirmen eindringlich auf die Bestimmungen des Denkmalschutz- und Pflegegesetzes vom 23.03.1978 (GVBl. 1978, Nr. 10, S. 159 ff) hinzuweisen sind. Danach ist jeder zutage kommende archäologische Fund unverzüglich der Kreis- oder Stadtverwaltung zu melden, die Fundstelle soweit als möglich unverändert zu lassen und die Gegenstände gegen Verlust zu sichern.

Planunterlage angefertigt vom Katasteramt Osnabrück Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück, Gemeinde Bersenbrück

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Maßstab 1: 1000

Gemarkung Bersenbrück Flur 14

Feldvergleich vom 24.10.1988 Az.: V 2070/88

Katasteramt Osnabrück, den 15.11.1988

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

Straßenverkehrsflächen (Gemeindestraße)

Einfahrtsbereich

PLANUNGEN UND MASSNAHMEN ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern

SONSTIGE PLANZEICHEN

Nicht überbaubare Grundstücksflächen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 24.10.1988). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 8.08.1989

KATASTERAMT OSNABRÜCK

Unterschrift Vermessungsberrater

1.ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 42 „GEWERBEGEBIET OST II“ STADT BERSENBRÜCK

URSCHRIFT

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 28.09.1988 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung beschlossen.

Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 06.12.1988 ortsüblich bekanntgemacht.

Bersenbrück, den 05.10.1989

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 18.04.1989 dem Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 09.05.1989 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung haben vom 29.05.1989 bis 30.06.1989 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Bersenbrück, den 05.10.1989

Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Erteilung von Auflagen/ Maßgaben keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 26. JAN. 1990

Landkreis Osnabrück
Stadtdirektor

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet durch das
Osnabrück, den 22.11.1988 / 21.3.1989 / 3.8.1989

Der Rat der Stadt hat die Bebauungsplanänderung nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 28.09.1989 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Bersenbrück, den 05.10.1989

Stadtdirektor

Die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 11 Abs. 3 BauGB dem Landkreis Osnabrück angezeigt worden.

Der Landkreis hat mit Verfügung vom 26.01.1990 erklärt, daß keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht werden.

Bersenbrück, den 07.03.1990

Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gemäß § 12 BauGB am 28.02.1990 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden.

Die Bebauungsplanänderung ist damit am 28.02.1990 rechtsverbindlich geworden.

Bersenbrück, den 07.03.1990

Stadtdirektor

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHÖTZ
Nikolaier 1-2 - 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 22257